

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Good bye — — GI!

In Bärn ischt scheinbar wieder einmal öppis lätz gegangen, nun, daran sind wir uns ja nachgerad gewöhnt,
Jetzt klopfen Tausige von Schwiizer Meitlihäz mit Bangen und können keinen G. I. mehr mit Schmelz umfängen, ja auch ein Teil der Hotellerie flucht jetzt und stöhnt.

Halbamtlich druckt man sich nun in gewundenen Sätzen ummen, glaubt man denn wirklich als noch, daß das Volk das packt? Der Kluge, wenn er etwas lätz macht, tut gescheit verstummen, warum will man uns immer denn nur blöd verdummen, obschon die Lage jetzt schon ganz und gar verzackt?!

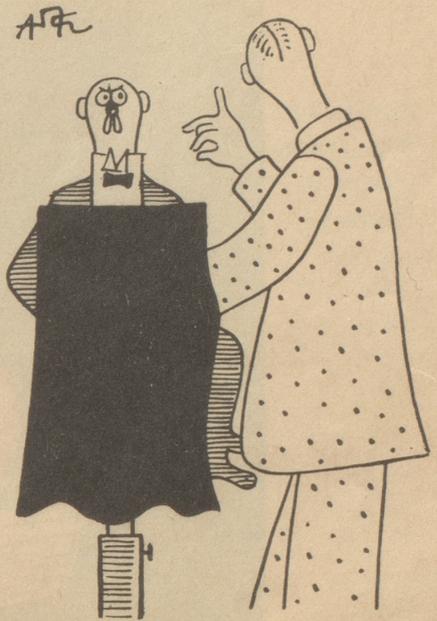
Die Nigger-Ditti und Oliven-Kätzli speien Gift und Feuer und auch die «Swiss-Watch-Tagesindustrie» geht glatt kaputt: Statt guten Dollars heißt's nun wieder sparsam sein mit Heuer*, grad jetzt, wo alles dāwäg steigt und unerschwinglich teuer, kein Wunder, daß man stier läufft und Dreiviertel blutt!

Ich protestiere nun in Bärn, ich lass mir's nicht gefallen, mit meinem Dubak-Lädeli, das ich mir gewünscht, ist's aus! — Jetzt, wo mein Baby grad das erste «Yes» kann lallen verschließt man den G. I. bei uns Tor, Bett und Hallen, verdeckel, ich hau's barfuß noch ins Bundeshaus!

Im Namen vieler Leidgenossinnen: Mary-Rita Stünzli

(für getreue Abschrift:) Bäbbs

* = Fünfliber in der Basler Höscher-Sprache



«Was kostet ein Dutzend Photographien? Und ein halbes?»

«Reden wir nachher darüber. Schauen Sie vorerst nur recht freundlich drein.»

Söndagsnisse Strix



«Es ist keiner groß vor seinem Kammerdiener!»

sprach Napoleon I. Und so ist es: der größte Feldherr, der bedeutendste Geist verliert viel von seinem Nimbus, wenn er im Nachthemd dasteht.

«Ein Pyjama also?», hören wir Sie sagen. «Ich will kein Pyjama, ich mag kein Pyjama! Es schnürt mich ein, man schläft nicht bequem... zum Kuckuck mit dem Pyjama!»

Wir begreifen jene, die so reden: sie kennen eben das Scherrer-Pyjama noch nicht, mit seinem perfekten englischen Schnitt, dem neuen regulierbaren Gürtel — wie wohl fühlt man sich in einem Scherrer-Pyjama!

In den meisten guten Geschäften erhältlich.

Scherrer

Fabrikant: A. G. JACOB SCHERRER, ROMANSHORN - Tel. (071) 6 33 33

Geld -Vorschüsse

an Personen in geordneten Verhältnissen von Fr. 100.— bis 800.— zum üblichen Zins. Anfragen richte man unter Chiffre 4611 an Nebelspalter Rorschach. Absolute Diskretion.